



REGIERUNG
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

Information zur Volksabstimmung

vom 25. November 2018 über das Referendumsbegehren zum Finanzbeschluss vom 5. September 2018 über die Genehmigung eines Verpflichtungskredites für die Durchführung eines Langlauf-Weltcup-Rennens in der Wintersaison 2019/2020 und eines Langlauf-Weltcup-Rennens in der Wintersaison 2020/2021 im Rahmen der «Tour de Ski» in Liechtenstein.



NEIN zum Verpflichtungskredit von CHF 800 000.00

2 |

Wir haben gegen den Finanzbeschluss des Landtags, für die zweimalige Durchführung einer Etappe der Tour de Ski in Vaduz CHF 800 000 auszugeben, das Referendum ergriffen, weil wir der Ansicht sind, dass Gewinn und Nutzen dieser Veranstaltung in keinem Verhältnis stehen zu den finanziellen und ökologischen Kosten.

NEIN! Weil der geplante «Megaevent» im Städtle den Aufwand nicht wert ist

Es sind uns allen noch die Sparrunden und Gebührenerhöhungen in jüngster Zeit in Erinnerung.

Im November 2008 wurde bei der Finanzplanung festgestellt, dass der Landeshaushalt in Schiefelage geraten war und deshalb in den folgenden Jahren saniert werden musste. Es folgten drei Sparpakete mit einschneidenden Massnahmen für die Bevölkerung. So wurden unter anderem die Staatsbeiträge an die Kosten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung sowie der AHV reduziert. Das Volk hat solche, etliche Jahre dauernden Sparmassnahmen mitgetragen. Jetzt soll es dafür auch die Möglichkeit haben, über besagten Kredit zu entscheiden. Deshalb das Referendum.

Beim Unterschriftensammeln haben wir immer wieder Argumente und Fragen gehört, die in finanzieller Hinsicht gegen die Durchführung der Langlaufrennen sprechen:

- Nach etlichen Sparpaketen soll auf einmal Geld fliessen für einen Sportanlass?
- Wie viele teure CO₂-Zertifikate wird Liechtenstein kaufen müssen, um die CO₂-Bilanz nach den umweltbelastenden Sportanlässen wieder auszugleichen?
- Warum finanzieren nicht private Sponsoren einen solchen Anlass, wenn der Werbeeffekt angeblich so immens ist?
- Warum berappt nicht die Gemeinde Vaduz diese Anlässe, wenn sie so erpicht ist darauf?
- Warum geben wir nicht ganz einfach die 800tausend Franken der Gemeinde Triesenberg, die sie dann für das Skigebiet einsetzen könnte?
- Die AHV werde nicht erhöht, wurde letztthin gemeldet, aber für solche Anlässe hat der Staat wieder Geld!

All diese finanziellen Überlegungen machen einem ein NEIN an der Urne doch leicht!

NEIN! Weil der umweltbelastende Aufwand zu gross ist

Die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz (LGU) hat in ihrer Stellungnahme zu Händen von Regierung und Landtag die ökologischen Bedenken prägnant zusammengefasst:

Veranstalter solcher Weltcup-Rennen müssen eine **Schneegarantie** abgeben. Die notwendige Schneemenge muss dabei zumeist durch den Einsatz von Schneekanonen künstlich produziert werden. Für 9500 m³ Schnee, die für die Austragung der Rennen in Vaduz notwendig sind, muss **4000 m³ Wasser** aus der Samina genommen werden, und das zu einer Zeit, in der die Gewässer ohnehin wenig Wasser führen.

Rund **358 Lastwagenfahrten** wären nötig, um den Schnee nach Vaduz zu transportieren, dort zu verteilen und zu einer Loipe zu verarbeiten. Mit ebenso vielen Lastwagenfahrten müsste der Schnee nach dem Rennen wieder abgeführt werden. Und das zweimal, nämlich zum Jahreswechsel 2019/2020 und 2020/2021.

Eine ca. **1.3 km lange und 11 m breite Loipe** soll durchs Städtle Vaduz führen und das Zielgelände soll auf dem Peter-Kaiser Platz zwischen Regierungsgebäude und Landtag zu liegen kommen.

Abgesehen von der umweltbelastenden Wasserentnahme und Schneeproduktion und dem aufwändigen Transport, hat die LGU verdankenswerterweise ausgeführt, dass Langlaufski in der Regel mit **toxischen Fluor-Wachsen** behandelt werden und sich Spuren derselben später im Schnee finden. Wohin nachher mit dem vergifteten Schnee?

Wir sagen deshalb auch aus ökologischen Gründen ganz klar NEIN zu diesem Vorhaben!

Jahre lang wurde uns die Notwendigkeit von Sparmassnahmen eingetrichtert und über die letzten Jahre wurde uns auch eingebläut, dass wir ökologisch betrachtet auf zu grossem Fusse leben. Wir sehen nicht ein, wie man diese Erkenntnisse einfach umstossen kann, wenn jemand mit einer in finanzieller wie auch ökologischer Hinsicht mehr als fragwürdigen Idee kommt?

Um es ganz plakativ auf den Punkt zu bringen: Wir halten die Durchführung von Langlaufrennen im Städtle für eine Schnapsidee, die es abzulehnen gilt. Deshalb NEIN!

Das Referendumskomitee
Ivo Kaufmann, Triesen
Peter Laukas, Eschen
Jack Quaderer, Schaan

JA zum Sport in Liechtenstein. JA zur Tour de Ski.

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Liechtenstein ist eine der erfolgreichsten Wintersportnationen der Welt und hat eine lange Tradition im Ski Alpin und Ski Nordisch. Neben zahlreichen Teilnahmen von liechtensteinischen Langlauf-Athleten an internationalen Wettkämpfen ist Langlaufen gerade auch in Liechtenstein ein traditionsreicher Breitensport, dessen Popularität stetig steigt.

Tour de Ski – wichtigste Veranstaltung im Langlauf-Weltcupkalender

Die Tour de Ski ist ein mehrtägiges Langlauf-Etappenrennen durch die Alpen. Neben Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften ist die Tour de Ski die wichtigste Veranstaltung im Langlaufkalender. So kämpfen die weltbesten Langläufer während neun Tagen in sieben Rennen um den Titel. Die beiden Tour de Ski-Rennen in Liechtenstein sollen im Zentrum von Vaduz als Citysprints ausgetragen werden.

Bekenntnis zum Sport in Liechtenstein

Liechtensteins Sportler haben seit jeher die Möglichkeit, sich weltweit an internationalen Wettkämpfen zu messen. Mit der Tour de Ski bietet sich für Liechtenstein nun die einzigartige Möglichkeit, einen Sportevent auf höchstem Niveau auszurichten und Gastgeber für die Sportwelt zu sein. Den liechtensteinischen Langlaufspitzensportlern bietet sich die Chance, vor einheimischer Kulisse und eigenem Publikum ihr Können unter Beweis zu stellen. Ein JA zur Tour de Ski ist ein Bekenntnis zum Sport und zu den Sportlern in Liechtenstein und unterstreicht die Bereitschaft Liechtensteins – trotz der kleinen Grösse – ein vollwertiger und verlässlicher Partner im internationalen Sport zu sein.

Mit dem LSV als bewährter und erfahrener Organisator von Sportveranstaltungen wie den EYOF und den Langlauf Schweizermeisterschaften ist die Regierung überzeugt, dass auch die Tour de Ski professionell und erfolgreich durchgeführt wird.

Ausgewogenes ökologisches Gesamtkonzept

Der Regierung ist bewusst, dass die Austragung dieser Anlässe auch Auswirkungen auf die Umwelt hat. Die Schneeproduktion für die beiden Anlässe wird in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Umwelt und den Umweltverbänden erfolgen. Der LSV als Veranstalter wird im Inland Massnahmen ergreifen, um den CO₂-Ausstoss der beiden Veranstaltungen zu kompensieren.

Vaduz als idealer Austragungsort

Vaduz ist nicht nur als Hauptort und wegen der Kulisse, sondern auch aufgrund der vorhandenen Infrastruktur der ideale Austragungsort. Für die Rennen werden u. a. ausreichend Beherbergungsmöglichkeiten, Mehrzweckhallen, öffentliche Toiletten, Parkierungsmöglichkeiten für TV-Übertragungswagen und Teamfahrzeuge sowie eine gute Erreichbarkeit benötigt. Dies ist in Vaduz gegeben. In der Gesamtbetrachtung erscheint es zudem ökologischer, den Schnee nach Vaduz zu transportieren und die vorhandene Infrastruktur zu nutzen, als die LKWs der Teams und des Fernsehens sowie die Betreuer, Funktionäre, Medienschaffende und Zuschauer nach Steg fahren zu lassen.

Einzigartige Werbemöglichkeit – 80 Mio. TV-Zuschauer pro Anlass

Liechtenstein kann einem breiten Publikum die Schönheit des Landes vor Augen führen. Die Aussenwirkung der Durchführung der Tour de Ski Etappen in Liechtenstein wäre enorm. Mit ca. 80 Millionen Fernsehzuschauern pro Anlass, einer Fernsehübertragungszeit von ca. 80 Stunden und der Ausstrahlung in 16 Länder ist dies eine einzigartige Werbemöglichkeit für Liechtenstein.

Hohe Wertschöpfung im Inland

Zwei Drittel der gesamten Wertschöpfung von rund einer Million Franken pro Austragung werden von inländischen Unternehmen erbracht werden. Des Weiteren können die liechtensteinischen Hotellerie-, Gastronomie- und Gewerbebetriebe in dieser Zeit zusätzlichen Umsatz generieren.

JA zur Tour de Ski

Die von der Regierung beantragten Mittel von je 400 000 Franken für die Durchführung der Tour de Ski in den Wintersaisons 2019/2020 und 2020/2021 wurden vom Landtag genehmigt. Die Regierung will die Chance für unser Land, den Sport und die Bevölkerung nutzen und unterstützt die Austragung der beiden Tour de Ski-Rennen in Liechtenstein.

Regierung des Fürstentums Liechtenstein

Volksabstimmung vom 25. November 2018 über das Referendumsbegehren zum Finanzbeschluss vom 5. September 2018 über die Genehmigung eines Verpflichtungskredites für die Durchführung eines Langlauf-Weltcup-Rennens in der Wintersaison 2019/2020 und eines Langlauf-Weltcup-Rennens in der Wintersaison 2020/2021 im Rahmen der «Tour de Ski» in Liechtenstein.

Der Landtag hat in seiner öffentlichen Sitzung vom 5. September 2018 den Finanzbeschluss über die Genehmigung eines Verpflichtungskredites für die Durchführung eines Langlauf-Weltcup-Rennens in der Wintersaison 2019/2020 und eines Langlauf-Weltcup-Rennens in der Wintersaison 2020/2021 im Rahmen der «Tour de Ski» in Liechtenstein verabschiedet.

Am 12. Oktober 2018 wurde bei der Regierung ein Referendumsbegehren um Durchführung einer Volksabstimmung über den vom Landtag verabschiedeten Finanzbeschluss eingereicht.

Die Regierung hat festgestellt, dass das Referendum rechtsgültig zustande gekommen ist und hat den Termin für die Volksabstimmung auf Sonntag, 25. November 2018, festgesetzt.

Mit dieser Informationsbroschüre gibt die Regierung den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern eine Orientierungshilfe für die Abstimmung. Die Broschüre bietet gleichzeitig den Referendumswerbern die Möglichkeit, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern ihre Argumente zu erläutern.

Die Regierung empfiehlt, ein JA zum Finanzbeschluss des Landtags für die Durchführung der beiden «Tour de Ski»-Etappen in Liechtenstein in die Urne zu legen.